Lehrerhandreichung zum Material:

Unterrichtsfach:	Deutsch
Jahrgangsstufe:	Klasse 5 -6
Thema der Unterrichtsreihe:	Vom Himmel in den Hahn – Der Wasserkreislauf und warum es plötzlich knapp wird
Thema der Unterrichtsstunde / des Unterrichtsmaterials:	Gerechte Wasserverteilung im Siegerland: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Fishbowl-Diskussion
SDGs:	SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen)/ SDG 14 (Leben unter Wasser)
Kurzbeschreibung:	Die SuS werden an das Thema der regionalen und globalen Wasserknappheit am Beispiel des Siegerlandes herangeführt. In verschiedenen Rollenperspektiven (Landwirtschaft, Industrie, Umweltschutz) erarbeiten die SuS Argumente, sowie Fragen um später in einer strukturierten Fishbowl-Diskussion gemeinsam eine Antwort auf die Frage … zu finden.
Verortung im Kernlehrplan:	- *Sprechen und Zuhören / Argumentieren:* Mündliche Diskussionsbeiträge situations- und rollengerecht gestalten, sachlich argumentieren, Gegenargumente aufgreifen und Kompromisse verhandeln. - *Hörverstehen:* Informationen aus Audiobeiträgen gezielt entnehmen und zuordnen. -*Reflexion / Feedback:* Gesprächsverhalten kriteriengeleitet beobachten, analysieren und konstruktives Feedback formulieren.

Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:	Ökologische und gesellschaftlich-soziale Dimension (Ressourcennutzung, Zielkonflikte, nachhaltiger Konsum).
Literaturempfehlung (3 Titel):	- Beutel, W. & Faulstrich-Stumpf, M. (Hrsg.): *Demokratiepädagogik und Partizipation in der Schule.* (Zur Förderung der Diskursfähigkeit durch Fishbowl-Diskussionen) - Kultusministerkonferenz (KMK) / BMZ: *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* - Mattes, W.: *Methoden für den Unterricht: Kompakt-Übersicht für Lehrende und Lernende.* (Zur methodischen Umsetzung von Fishbowl und Rollenspielen)

Lernziele:	**Lernziel 1 (Mit anderen Sprechen):** Die Schüler*innen können die Perspektiven verschiedener Interessengruppen zur regionalen Wassernutzung einnehmen und kriterieengeleitet vertreten, indem sie in einem strukturierten Rollengespräch als Landwirt*in, Industrievertreter*in oder Umweltschützer*in agieren und die spezifischen Interessen ihrer Rolle sprachlich angemessen ausdrücken. **Lernziel 2 (Zuhören, Informationen einordnen):** Die Schüler*innen können komplexe Informationen aus einem gesprochenen Text gezielt erfassen und strukturieren, indem sie beim Hören eines Beitrags zur Wasserversorgung/ Reise eines Wassertropfens eine vorgegebene W-Fragen-Matrix nutzen , mindestens 10 zutreffende Informationen selbstständig notieren und im Anschluss zwei eigene Verständnisfragen zu dem Gehörten formulieren. **Lernziel 3 (multimodaler Text):** Die Schüler*innen können relevante Informationen aus einer Kombination von auditiven und visuellen Medien gezielt entnehmen und aufeinander beziehen, indem sie beim gemeinsamen Hören eines Hörtextes zur Wasserversorgung im Siegerland und dem gleichzeitigen Betrachten einiger Bilder die gehörten Probleme und Lösungsansätze den passenden visuellen Elementen der Notiz-Matrix korrekt zuordnen.

Lernziele:	**Lernziel 4 (mündliche Diskussion, Entscheidungen treffen):** Die Schüler*innen können demokratische Aushandlungsprozesse aktiv mitgestalten und gemeinsame Beschlüsse fassen, indem sie in einer Fishbowl-Diskussion begründete Argumente vortragen , auf die Beiträge anderer wertschätzend reagieren und am Ende der Debatte drei konkrete Maßnahmen zum Wasserschutz nach den Kriterien Wirksamkeit, Kosten und Fairness demokratisch auswählen, protokollieren und einen Kompromiss finden, sowie die Stunde mit einer reflektierenden Blitzlichtrunde über den Kompromiss abschließen. **Inhaltliches Lernziel:** Die Schüler*innen können die Kontroversität regionaler Wassernutzungskonflikte erörtern und die Komplexität nachhaltiger Ressourceneinteilung beurteilen, indem sie die gegensätzlichen Interessen von Wirtschaft, Ökologie und Allgemeinheit im Siegerland gegeneinander abwägen und einen begründeten Kompromissvorschlag formulieren, der ökologische Nachhaltigkeit mit gesellschaftlicher Fairness verbindet.

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Thematischer Einstieg in das Material	Annäherung an das Thema durch Aktivierung von Vorwissen zur Alltagsnutzung von Wasser (Notieren von 3 Alltagssituationen).	Der Einsteig dient dazu, den SuS die Relevanz des Themas verständlich zu machen, ihren eigenen Wasserverbrauch zu reflektieren und bereitet die SuS auf das Thema vor.	1. Notieren und Markieren = Einzelarbeit 2. Austausch = Partnerarbeit 3. Sammeln = Plenum	Arbeitsblatt Aufgabe 1 sonst keine weitern	Partneraustausch nach eigener Reflexion nimmt Hürden vor dem Plenum.
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	Überblick über Ablauf und Ziele des Projekts, zudem sind die Lernziele durch die Aufgabenstellung und der Nennung der spezifischen Operatoren transparent gestaltet.	Orientierung über den Lernprozess.	Je nach Unterrichtsphase Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Zusammenfassender Austausch im Plenum.	Aufgabenstellungen, Aufgabenblätter, Hilfestellung, Rollenkarten und Checkliste/ Feedbacktabelle	Klare Strukturierung des Projekts.
Erarbeitungsphase(n)	**Phase 1:** Betrachten der Bilder zu Wasserknappheit (M1), Hören des Audiobeitrags zur Wasserlage im Siegerland und Zuordnung der Bilder (Problem/Lösung).	Hörverstehen fördern, Probleme aufzeigen	Einzel- und Partnerarbeit	Bilder M1, Audiobeitrag M2	Selbstkontrolle über Lösung M3

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Erarbeitungsphase(n)	**Phase 2 (Expertenrunde):** Rollentext lesen (M4), Video schauen, 10 W-Fragen beantworten, kritische Fragen an andere Gruppen formulieren **Phase 3 (Diskussion):** Pro-/Kontra-Argumente erarbeiten und in der Tabelle festhalten	**Phase 2:** Fachwissen aufbauen, Perspektive einer zugewiesenen Rolle erarbeiten **Phase 3:** Rollenperspektive einnehmen, Argumentationsfähigkeit aufbauen	**Phase 2:** Einzelarbeit, hauptsächlich Gruppenarbeit **Phase 3:** Gruppenarbeit	**Phase 2:** Video-Link, Rollenkarten (M4), Notiz-Strukturen **Phase 3:** Audiobeitrag, Bildkartei (M1), Video-Link, Rollenkarten (M4), Notiz-Strukturen	**Phase 2:** Selbstkontrolle über Lösungsblätter, Formulierungshilfen auf den Rollenkarten **Phase 3:** Passende Argumente finden, Selbstkontrolle über Lösungsblätter, Formulierungshilfen auf den Rollenkarten

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Auswertung ggf. mit Feedback	Abgleich der Audio-Zuordnungen (M3) und W-Fragen (M5) in den Gruppen, Ergänzungen mit grünem Stift.	Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit sichern, Argumentationsgrundlage schaffen	Gruppenarbeit	Aufgabenstellungen, Rollenkarten (M4), Lösungsblätter, Fragen, grüner Stift	Absicherung vor der Diskussionsphase (jeder sollte in der Lage sein die Diskussion für seine Gruppe zu übernehmen)
Präsentation (Informieren / Argumentieren)	Durchführung der Fishbowl-Diskussion zur Leitfrage …, Innenkreis diskutiert und sucht Kompromiss während Außenkreis beobachtet.	Rollengerechtes Argumentieren, Zuhören, Reagieren, Freien Stuhl nutzen, Inhaltliche Grundlage anwenden	Fishbowl-Diskussion	Stuhlkreis mit freiem Stuhl, Rollenkarten (M4), M7 (Definition Fishbowl), Feedback-Tabelle M8	Regeln für Innen-/Außenkreis vorgegeben; Freier Stuhl ermöglicht flexible Beteiligung des Außenkreises
Feedback	Außenkreis gibt kriteriengeleitetes Feedback für die beobachteten Rollen mithilfe des Beobachtungsbogens (M8)	Kriteriengeleitetes und konstruktives Rückmelden von Fremdwahrnehmung, Verbesserungsvorschläge bringen	Beobachtung = Einzelarbeit; Austausch und Feedback = Plenum	Feedback-Tabelle M8	Gestufte Kriterien (Super / Passt / Noch nicht so gut) und Freitextfeld

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Metakognitive Reflexion	Sammlung des Feedbacks im Plenum an der Tafel, Diskussion von Verbesserungsvorschlägen für zukünftige Debatten und Diskussionen, Zuhörerauftrag während der Diskussion und Feedbackrunde nach der Diskussion	Eigenes Kommunikationsverhalten und den Lernprozess reflektieren	Austausch im Plenum (Plenumsdiskussion)	Feedbackbögen, Tafel, Kreide	Reflexion der Methode und des Gelernten

Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:
Für diese Unterrichtsreihe werden die 17 vorgegebenen Materialseiten benötigt. Zusätzlich stellt die Lehrkraft die QR-Codes / Links zur Audiodatei sowie zum Erklärvideo bereit, um die Hör- und Hör-Seh-Verstehensaufgaben zu ermöglichen. Der Materialpool umfasst Bildmaterialien (M1), zwei Audios/Videos (Audiobeitrag zur Wasserlage im Siegerland & YouTube-Erklärvideo), drei spezifische Rollenkarten mit Formulierungshilfen (M3), eine Methodenkarte zur Fishbowl-Diskussion (M6), einen strukturierten Feedback-Bogen (M7) sowie mehrere Lösungsblätter zur Selbstkontrolle (M2, M4, M5). Diese Materialien stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung und bilden die Grundlage für die schrittweise Bearbeitung der Aufgaben bis hin zur Fishbowl-Diskussion.

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:
Die gewählte Unterrichtsreihe verknüpft zentrale ökologische und gesellschaftliche Zukunftsthemen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (SDG 6: Sauberes Wasser, SDG 14: Leben unter Wasser) mit den Kernkompetenzen des Deutschunterrichts. Eingesetzt werden Methoden wie Partnerarbeit, die arbeitsteilige Experten-Gruppenarbeit, die Fishbowl-Diskussion sowie eine kriteriengeleitete Beobachtung und Reflexion. Diese ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, unterschiedliche Interessenperspektiven (Landwirtschaft, Industrie, Umweltschutz) einzunehmen, perspektivbezogene Informationen weiterzugeben, zielgerichtete Argumente und kritische Fragen zu entwickeln und spontan auf Gegenargumente zu reagieren. Durch die methodische Vielfalt werden die Urteilskompetenz, die mündliche Argumentationsfähigkeit und der bildungssprachliche Ausdruck gezielt gefördert.

Erläuterung zum Einstieg:
Der Einstieg in die Unterrichtsreihe erfolgt über die Aktivierung des eigenen Alltagsverhaltens durch die Aufgabe: *„Notiere **drei** Situationen aus deinem **Alltag**, in denen du Wasser verwendest.“* Diese Frage wird zunächst in Einzelarbeit reflektiert, in Partnerarbeit ausgetauscht und anschließend im Plenum gesammelt. Der Einstieg aktiviert das Vorwissen, schafft Problembewusstsein für die Alltäglichkeit der Ressource Wasser und ermöglicht einen einfachen, lebensweltlichen Zugang zum komplexen Thema der regionalen und globalen Wasserknappheit.

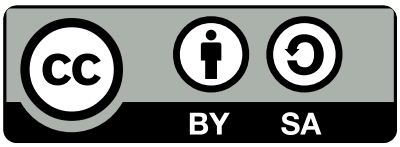
Erläuterung zu Sozialformen:
Im Verlauf der Unterrichtsreihe wird auf die Sozialformen Einzelarbeit, Partnerarbeit, Experten-Gruppenarbeit, die Fishbowl-Diskussion im Großgruppenformat sowie das Plenum zurückgegriffen. Der Wechsel zwischen diesen Arbeitsformen eröffnet den Schülerinnen und Schülern verschiedene Sichtweisen und fördert ihre Zusammenarbeit. Während die Einzel- und Partnerarbeit Raum für eigene Ideen und erste Sicherheit im Auswerten der Materialien bietet, ermöglichen die Experten-Gruppen das kooperative Erarbeiten von Rollenprofilen. Die abschließende Fishbowl-Diskussion führt die Perspektiven im Plenum zusammen und erprobt das freie und argumentative/informierende Sprechen vor der Klasse.

Erläuterung zum Medien- & Materialeinsatz:
Zum Einsatz kommen eine Bildkartei, ein Audiobeitrag mit regionalem Bezug, sowie ein Erklärvideo. Die Bilder dienen als visuelle Impulse und regen eine erste Auseinandersetzung mit den Ursachen von Wasserknappheit an. Die Audiodatei liefert authentische Informationen zur spezifischen Wasserversorgung und Problemlage im Siegerland, während das Video globale Zusammenhänge beleuchtet. Der gezielte Medieneinsatz unterstützt die schrittweise Informationsentnahme, fördert das Hör- und Hör-Seh-Verstehen und stellt das nötige Faktenwissen für die spätere Argumentationsphase bereit.

Erläuterung zu Feedback & Reflexion:
Das Feedback erfolgt im Anschluss an die Fishbowl-Diskussion. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler im Innenkreis Rückmeldungen von den Beobachtenden des Außenkreises mithilfe eines strukturierten Feedback-Bogens (M7). Rückmeldung gibt es zur Einhaltung der zugewiesenen Rolle, zur inhaltlichen Überzeugungskraft der Argumente, zur bildungssprachlichen Angemessenheit sowie zum fairen Gesprächsverhalten (z. B. Ausreden lassen, Eingehen auf Vorredner). Diese strukturierte Reflexion ermöglicht es, den individuellen Kommunikationsprozess sichtbar zu machen und Stärken sowie Verbesserungspotenziale kriteriengeleitet aufzuzeigen.

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:
Zur Binnendifferenzierung werden abgestufte Hilfestellungen bereitgestellt. Dazu gehören vorgegebene Satzanfänge und Formulierungshilfen auf den Rollenkarten (M3) für das Argumentieren, Widersprechen und Kompromissfinden sowie vorbereitete Tabellen und W-Fragen-Lösungsblätter (M2, M4, M5) zur Selbstkontrolle. Diese Maßnahmen unterstützen schwächere Schülerinnen und Schüler beim Formulieren von Argumenten und Fragen, während leistungsstärkere Lernende durch den „freien Stuhl“ in der Fishbowl-Diskussion oder das Erarbeiten komplexer Zielkonflikte dazu angeregt werden, ihre Argumentation spontan zu vertiefen. So wird sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert werden und aktiv am Lernprozess teilnehmen können.

Endlizensierung



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: *„SDG 6/14: Vom Himmel in den Hahn - Der Wasserkreislauf und warum es plötzlich knapp wird - Lehrerhandreichung“ von Marie Kuhn, Mara Sicking und Laura Wirges, Lizenz:* CC BY-SA 4.0

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de